



29. Januar 2022

Antrag: Radwegpflicht im gesamten Stadtgebiet aufheben

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist bekannt, dass der Anteil der Radfahrenden in Leichlingen steigt; die Gefährdungslage für Radfahrende ist unverändert, die für Fußgänger*innen erhöht sich. Das individuelle Sicherheitsgefühl und die Wertschätzung sind jedoch wichtige Faktoren bei der Wahl des Verkehrsmittels. Deshalb muss sich schon kurzfristig etwas ändern, wenn wir - u. a. zur Entlastung unserer Straßen - anstreben, dass mehr Bürger*innen auf das Fahrrad umsteigen.

Aus Gründen der Förderung des Umweltverbundes und der Sicherheit bitten wir um Zustimmung zu folgendem Antrag (insofern es nicht den bisher gewonnenen Erkenntnissen des Planungsbüros widerspricht, das die Verwaltung bei der Erstellung des Mobilitätskonzeptes begleitet):

Die Verwaltung wird beauftragt, die Radwegpflicht für das gesamte Leichlinger Stadtgebiet aufzuheben. Zur Verdeutlichung der geöffneten Raumaufteilung sind in den geschlossenen Ortschaften Leichlingen und Witzhelden in regelmäßigen Abständen von ca. 50 Metern Fahrrad-Symbole auf die Straßen aufzutragen.

Begründung:

Bei den Leichlinger Radwegen handelt es sich immer um gemeinsame Rad-Fußwege, ausnahmslos alle sind entweder zu schmal für eine gemeinsame Nutzung oder in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Nach ERA ist die Option der gemeinsamen Nutzung u.a. auf Straßen mit hoher geschäftlicher Nutzung und Hauptverbindungen des Radverkehrs auszuschließen.

Es wird noch lange dauern, bis das neue Mobilitätskonzept umgesetzt ist, eine Abschaffung der Radwegpflicht ist jedoch eine Maßnahme, die nach Klärung der administrativen Belange in wenigen Tagen umgesetzt werden kann, so dass sowohl Radfahrende als auch Fußgänger*innen sich sofort gleichberechtigter in Leichlingen bewegen können.

Mehrere Rad-Fußwege in Leichlingen sind bereits mit sehr guter Resonanz in Fußwege mit dem Zusatzzeichen 1022-10 „Radfahrer frei“ umgewandelt worden. Kindern und Älteren bleibt so der besonders geschützte Raum erhalten, während Alltagsradler*innen ihre Wege auf der Straße zügig zurücklegen können. Als positives Beispiel kann Bergisch-Gladbach gelten; hier wurde die Radwegpflicht abgeschafft.

gez.

Helmut Wagner
(CDU-Fraktion)

Wolfgang Müller-Breuer
(Bündnis 90/Die Grünen Fraktion)

Thomas Richter
(FDP)